

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Beeskow. — Bei dem diesjährigen Schützenfest in Beeskow errang die Königswürde der jüngste Schütze der Gilde, Steinbildhauer Alfred Kienemann. Den ersten Fahnenhaken der neuen Fahne der Gilde hatten vier Kameraden der Frankfurter Gilde gestiftet. Er wurde in feierlicher Weise durch den Aldermann der Gilde, Bürgermeister Berthold, vor verammelter Gilde auf dem Schützenplatze überreicht.

Dechfel. — Von einem Rieswagen überfahren und sofort getödtet wurde in Dechfel der elfjährige Sohn des Viehhändlers Wandren.

Dobrilugk. — Das dreijährige Schützenfest hat sein Ende erreicht. Da sich das Wetter den Tag über hielt, war der Zustrom von Fremden bedeutend. Die Königswürde trug für dieses Jahr Fleischermeister und Gastwirt Müller davon.

Eberswalde. — Aus dem hiesigen Sanatorium Drachenkopf entfernt hat sich vor einigen Tagen Frau Koppe aus Gr.-Lichterfelde, die sich zur Zeit als Kurgast in besagter Heilanstalt befindet. Da die Frau bedauerlicherweise etwas schwachsinzig ist, befürchtet man, daß ihr ein Leid zugefallen ist.

Frankfurt. — Der Geh. Postrat Gauer hier wird auf seinen Antritt zum 1. Oktober 1911 in den Ruhestand versetzt. Vom gleichen Zeitpunkt ab wird dem Ober-Postinspektor Diebel in Breslau die Verwaltung einer Poststation bei der kaiserlichen Ober-Postdirektion hier übertragen.

Ostpreussen.

Labiau. — Bestir Hoffmann von Theut hat seine Besichtigung Theut No. 3 in der Größe von 507 Morgen für 193,000 Mark an den Landwirt Alfred Fischer aus Lütz verkauft.

Liepmühl. — Der dreijährige Sohn des Zimmermanns Sareki von hier ist im Oberländischen Kanal ertrunken.

Pillau. — Der Arbeiter Lapsen ist zwischen einem Holzstapel und einem vorgefahrenen Eisenbahnwagen gerathen. Er verlor beide Beine und war auf der Stelle todt.

Tapiaw. — In dem zum großen Theil niedergebrannten Dorfe Ament hat Besitzer Perl das gleichfalls in Flammen aufgegangene Grundstück des Besitzers Karl Jint für 38,000 Mark gekauft.

Weslau. — Es wurde der Arbeiter und Kriegsveteran Kleweneck aus Bürgerdorf etwa 800 Mark oberhalb des Gumburger Berges als Leiche aus dem Wasser gezogen. Ueber die Ursache des Todes, ob Unglücksfall oder Selbstmord, war bisher nichts festzustellen.

Westpreussen.

Danzig. — Der hiesige Bernfeindredner Julius Gronau, 72 Jahre alt, und seine Ehefrau Mathilde, geb. Krause, 76 Jahre alt, feierten in ihrer Wohnung, Bischofsplatz 3 b mit ihren 5 Kindern und Großkindern ihre goldene Hochzeit.

In Neufahrwasser hat sich die dort als Verkäuferin fungierende Wittwe Emilie Langkopf, geb. Weiß, aus unbekanntem Grunde durch Erhängen den Tod gegeben.

Briesen. — Bei dem Ordensschützen der hiesigen Schützengilde errang Postassistent Gage den vom Vorsitzenden des Provinzialverbandes gestifteten Obuch-Orden.

Karlshaus. — Erschoß hier im Walde bei Pröden der Forstassistent Guffe den Arbeiter Kotel.

Klein Lichtenau. — Kürzlich wurden hier auf der Besichtigung des Gutsbesizers Fricen, der sich mit seiner Familie bei Verwandten in Stegen aufhielt, sämtliche Gebäude, Wohnhaus, Scheune, Speicher und Stall durch Feuer vollständig zerstört.

Posen.

Roschmin. — Der Landwirt Krzyminski von hier verkaufte sein etwa 45 Morgen großes Grundstück durch Vermittelung der Deutschen Mittelstandstasse zu Posen an den Landwirt Mühle aus Riedelschhof.

Margonin. — Hier verunglückte der Arbeiter Kasimir Mantowski aus Jaktorowo bei Samotchin tödtlich durch Absturz mit einer Rieslawe. Der Kopf des Verunglückten wurde dabei in zwei Hälften gespalten und das linke Bein zweimal gebrochen.

Pleschen. — Hier ist ein Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene gegründet worden, da sich mehrfach das Bedürfnis geltend gemacht hat, Gefangene, welche aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden, zu unterstützen und ihnen zur Rückkehr in geordnete Gewerbsverhältnisse behilflich zu sein. In den Vorstand wurden Amtsrichter Dr. Latemeyer als Vorsitzender, Rechtsanwalt und Notar Lehmann sowie Kreisarzt Dr. Schmidt und Gerichtsassistent Adernann als Mitglieder des Ausschusses gewählt.

Pommern.

Stettin. — Es brach in der Darre der Stettiner Delworte in Jüllshof ein großer Brand aus. Der gesammte rechte Flügel des Gebäudes wurde ein Raub der Flammen und große Vorräthe an Sojabohnen für etwa 350,000 Mark sind verbrannt. Der Gesamtschaden wird auf 1 Million Mark beziffert.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Mit dem Abbruch des bisherigen Wirthshauses „Zum weißen Schwan“ ist ein altes Haus aus der mit der Gottorper Mühle beginnenden Häuserreihe verschwunden, in dem einst der Dichter Paul Fleming gewohnt hat.

Apenrade. — Der Inhaber der alten Tabakfabrik Niddelhaus, Namens Christian, wurde bei Klippe tödtlich aufgefunden. Er war mit einem Raub gestürzt und hatte sich an einem Stein den Schädel zerschmettert.

Bramselt. — In einer Faudetonne ertrunken ist der zweijährige Sohn des Arbeiters Dwingler.

Burg a. F. — Fräulein Gertrude Marquardt aus Mummendorf auf Fehmann bestand das medizinische Doktorexamen.

Fleensburg. — Ueber das Vermögen der Konfektionsfirma Spiller & Eckardt, dessen Inhaber Eckardt sich erhängte, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Schlesien.

Breslau. — Die Bezeichnung Zepelinstraße hat auf Vorschlag des Magistrats die neu angelegte Straße erhalten, die westlich von der Kopischstraße mit dieser gleichlaufend von der Gräbener Chaussee nach dem Damme der Breslau-Freiburger Bahnlinie führt.

Beuthen. — Ein Raubmord wurde an der sonst sehr belebten, insolge eines vorüberziehenden Gewitters aber fast menschenleeren Bahnhofstraße an der in der Thoreinfahrt des Robertustiftes Obst feilschenden Händlerin Bania verübt.

Bunzlau. — Hier wurden vom hiesigen Bahnhof aus über 1200 Briefkäben aufgelassen. Das Brieftaubensingen wurde von den Brieftaubensingervereinen Berlin-Charlottenburg veranstaltet, die ihre Tauben für militärische Zwecke abrichten.

Gelsenberg. — Es fand zu Neufahrt a. L. die Grundsteinlegung für die evangelische Kirche statt. Die Festpredigt hielt Pfarrer Blandmeier aus Dresden. Die Pläne zur Kirche und zum Pfarrhaus hat Architekt Otto Barming aus Berlin entworfen.

Grottkau. — Kürzlich fand hier das 50jährige Stiftungsfest des Turnvereins, verbunden mit dem 11. Jahrestag des schlesischen Bergbaues, statt. Die Stadt hatte aus diesem Anlaß ein festliches Gewand angelegt.

Sachsen und Thürigen.

Beendorf. — Am 12. Juni wurde in unserem aufstehenden Orte an der Waldedersstraße eine Apotheke eröffnet. Dies wird hier und in den benachbarten Orten mit lebhafter Freude begrüßt.

Deffau. — Der Maurer Max Krüger aus Aßersleben, der im Verdacht steht, vor einigen Tagen in Burg 300 Mk. gestohlen zu haben, hat sich in einem hiesigen Gartenrestaurant erschossen.

Der Arbeiter Gustav Müller erlitt beim Baden in der Badesanstalt im Friedrichsgraben einen Gehirnschlag. Seine Leiche wurde bald darauf geborgen.

Eisenberg. — Der geistig nicht normale 14jährige Sohn des Landwirths Bauer stürzte in einen 30 Meter tiefen Brunnenschacht. Der Junge wurde lebensgefährlich verletzt.

Ulfstätt. — Bei Ausübung seines Dienstes wurde der Hilfsredensäufer Heller aus Egelbach auf der Strecke zwischen Ulfstätt und Egelbach, als er einem Güterzug ausweichen wollte, von einem heranbrausenden „D“-Zug erfasst und über die Böschung geschleudert, wobei er einen Schädelbruch und einen Armbruch erlitt. Man brachte ihn nach der Klinik in Jena, wo er seinen Verletzungen erliegen ist.

Weimar. — Im Walde bei Ketmannshausen überfielen Zigeuner den Jagdpächter Vogler auf dem Anstand. Vogler feuerte, traf aber nicht und unterlag der Uebermacht der Zigeuner, die ihn durch Fußtritte schwer verletzten und ihn seines Geldes beraubten. Auf der Flucht feuerten sie auf ihre Verfolger, wobei mehrere Personen durch ihre Schüsse verletzt wurden.

Rheinland und Westphalen.

Dortmund. — Von einem Lastwagen wurde an der Ecke Molke und Arndtstraße der am 8. Juli 1867 in Dortmund geborene Schreiner Josef Borggröfe überfahren und getödtet.

Burscheid. — Der 50jährige

Seizer Longerich aus Wiesdorf wurde von einem Automobil aus Dortmund überfahren. Er starb auf dem Wege nach dem Krankenhaus.

Duisburg. — Auf der Johannerstraße wurde der Bierkutscher Johann Jüngentamp von seinem Führer geschleudert. Der Mann trug einen Schädelbruch davon und obendrein gingen ihm die Nieren über den Leib. Der Verunglückte starb wenige Minuten nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

Düsseldorf. — Oberpfarrer Hüftell beging mit seinem 50jährigen Priesterjubiläum zugleich das Fest seiner 25jährigen Thätigkeit in der hiesigen katholischen Gemeinde. An diesem Tage fand dann auch die feierliche Grundsteinlegung der neuen Kirche im Norden der Stadt statt.

Oberhausen. — In Alfthoden wurde die Leiche des 32 Jahre alten Arbeiters Steintrüger aus der Ruhr gefunden. Sie wies eine schwere Schädelverletzung, die anscheinend von einem Schläge herrührt, und geringe Verletzungen im Gesicht auf. Unter dem dringenden Verdachte der Thäterschaft wurde der verheiratete Bruder Steintrügers verhaftet.

Trier. — Die Strafkammer verurtheilte den Tagelöhner Schmal zu 5 Jahren Gefängnis. Er war nach Verhütung einer zweijährigen Zuchthausstrafe nachts in das Haus seiner Geliebten gedrungen, um sie zu erlösen, weil sie inzwischen geheiratet hatte. In der Dunkelheit brachte er anstatt ihr ihrer Schwester zwei gefährliche Stiche bei.

Mannover und Braunschweig.

Hannover. — Der Kirchen- und Historienmaler Professor Hermann Schaper ist hier gestorben.

Bad Lauterbach i. H. — Ein hier beschäftigter Gefelle warf plötzlich seinen mit Werkzeug gefüllten Arbeitskasten in der Nähe des Postamts in den schnellfließenden Mühlengraben und sprang dann sogleich nach in die Fluten. Er wurde jedoch von dem Gärtner Wurm gerettet.

Bedertesa. — Während die Familie des Anwohners Will in diesem Schläge lag, wurde von Frevlerhand das Haus angezündet. Will konnte mit den Seinen nur das nackte Leben retten.

Hier, im landschaftlich unbestritten schönsten Orte des Stader Bezirkes, soll ein Ferienheim für erholungsbedürftige Kinder errichtet werden. Ein Unbekannter hat dazu als Grundstock ein Kapital von 20,000 Mark gestiftet.

Osabrück. — Hier starb infolge Herzschlags der Regierungs-Kanzleinspektor Hermann Jansen im Alter von 63 Jahren. Er gehörte dem Staatsdienste 45 Jahre an.

Osterholz. — Im nahen Wallhöfen erschloß ein etwa 12 Jahre alter Junge ein 13jähriges Mädchen Viehl, aus Ritterhude gebürtig, mit einem Gewehr, das er auf einem Hofe am Badhofen stehend gefunden hatte.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — In den Ruhestand versetzt wurde der Gefangenen-aufseher am Landesjuchthaus Marienschloß Heinrich Wendel auf sein Nachsuchen mit Wirkung vom 1. Juli 1911 bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Erbach. — Infolge des Genusses von unreifen Stachel- und Johannisbeeren ist das 3jährige Kind des Maschinenfalkmann in Redershausenhof nach einträgigen schweren Krämpfen gestorben.

Erbach. — Bürgermeister Lehr zu Bullau wurde bei der jüngsten Neuwahl auf weitere 9 Jahre einstimmig wiedergewählt.

Guntersblum. — Die zur hiesigen Gemarung gehörige, infolge des Durchstichs von 1832 entstandene große Rheininsel bietet in diesem Jahre die Eigenthümlichkeit, daß die Ernte von ihren 10,000 Apfelbäumen gleich Null ist, während die weit geringer vertretenen Birnbäume guten Behang haben.

Mecklenburg.

Schwerin. — Die silberne Hochzeit beging der kommandierende General des 6. Armeekorps in Breslau, General Kurt v. Pripelwitz, früherer Divisionskommandeur in Schwerin, mit seiner Gemahlin Maria, geb. v. Cidsteb.

Ein alter Veteran des letzten Feldzuges, der Oberstallian a. D. Frh. Kanter, ist nach langem schweren Leiden gestorben. Derselbe trat zu Anfang der 70er Jahre als Schloßkammerier in den Großherzoglichen Dienst, wo er der Dienerschaft eingereiht wurde.

Hessen-Rassau.

Schwäge. — Ein Bierfahrer der hiesigen Klosterbrauerei fiel bei dem Feststellen von Georg Krüger vom Wagen und blieb mit seinen Kniebrennen in der Zugkette hängen. Mit dem Kopfe auf die Erde hängend, wurde der Bedauerenswerthe bis zur „Schönen Aussicht“ geschleift. Kurz nach seiner Einlieferung ins

Landkrankenhaus starb er. Der Verstorbene heißt Hugo, ist 27 Jahre alt und Vater von vier Kindern.

Rotenburg. — An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten ausgeschiedenen Bürgermeisters Hoffstein in Mönchshofbach ist der Gutsbesizer und Bürgermeister Hartmann Claus in Braunhausen als Mitglied der Landwirthschaftskammer gewählt worden.

Sachsen.

Dresden. — Dem Gastwirth Witter wurde für die Rettung eines Anaben vom Tode des Ertrinkens im Weisergraben eine öffentliche lobende Anerkennung ausgesprochen.

Es verstarb an Arterienverkalkung im Alter von 62 Jahren Herr Hofzahlamtskontrolleur a. D. A. Trachbrodt in Dresden.

Annaberg. — Die erste Flugmaschine ist während des Pfingstfestes in unseren Bergen aufgestiegen. Der Pilot Schall unternahm Schauflüge mit einem kleinen Eindecker.

Bad Elster. — Im benachbarten Grün ist der bekannte Malermeister Christoph Friedrich in einen Teich gestürzt und ertrunken.

Wienmühle. — Kürzlich ist die Schwiegermutter des Eisenbahnstredenzimmerers Sandig, Frau verwitwete Drehsch von dem Personenzuge tödtlich überfahren worden.

Wildenfels. — Die älteste Einwohnerin der Stadt, Frau Friederike Richter, hat sich durch Erhängen das Leben genommen. Die Greisin feierte am 22. Mai ihren 92. Geburtstag.

Bayern.

München. — Einer der Senioren der deutschen Buchhändler, der ehemalige Hofbuchhändler Theodor Aldermann, ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

Ansbach. — Kreis-Schulrath Conrad in Ansbach feierte mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Der Seefischhändler Friedrich Schuch dahier ist den schweren Verletzungen erlegen, die er durch eine Spiritusexplosion erlitten hatte.

Bamberg. — In seiner ellierten Wohnung hat sich der 20 Jahre alte Baupraktikant Alfred Wehner, ein hoffnungsvoller junger Mann, aus bisher unbekannter Ursache durch zwei Revolverkugeln getödtet.

Bayreuth. — Der Soldat Greiner vom 7. Inf.-Regt. dahier hat sich vor einigen Tagen, angeblich wegen schlechter Schießresultate, von seinem Regiment entfernt. Nunmehr wurde er hinter einer Zielscheibe erhängt aufgefunden.

Verthesgaden. — Hier ist das Defonomiegut Koppenteiten des Guts- und Brauereibesizers Rud. Kretz niedergebrannt. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Rheinpfalz.

Homburg. — Die kürzlich verstorbene zweite Frau des 48er Revolutionshelden Gust. Strube war die älteste Tochter des hier verstorbenen Kaufmanns und Fabrikanten Jakob Kobig, mit Namen Kätschen. In erster Ehe war dieselbe mit einem Offizier, — Major — später charakterisierter Oberstleutnant von Zentner in Landau verheiratet. Die Ehe wurde alsbald getrennt. Der allaugroße Altersunterschied mag wohl die Ursache der Ehescheidung gewesen sein.

Landau. — Tödtlich verunglückte der etwa 22 Jahre alte Baumann L. Haselbein in der Dampfzigelei Windfahnen bei Landau a. d. R.

Württemberg.

Stuttgart. — Hier ist im Alter von 75 Jahren die einzige Schwester des Grafen Ferdinand v. Zepelin gestorben.

Bödingen. — Das 7jährige Schöndchen des verstorbenen Wilhelm Mai, der einen Menschen aus dem Reder retten wollte, aber selbst ertrank, hat aus der Carnegie-Stiftung 2000 M. erhalten.

Calw. — Im Privatwald der Wittwe Schweizer in Würzbach ist der Holzhauer Kepler von einem stürzenden Fichtenstamm an den Kopf getroffen und so schwer verletzt worden, daß er starb.

Elsass-Lotbringen.

Strasbourg. — Eine tolle Unthat, der vielleicht ein klüßendes Menschenleben zum Opfer fällt, trug sich am Anhaltor in der Nähe des Bon Pasteur zu. Der Emil Oberle aus Ruppertsau sollte für die dort beschäftigten Arbeiter Bier holen. Dem Arbeiter Engel vermag er eine Flasche mitzubringen. Engel war über diese Vergeßlichkeit so erbost, daß er mit einem schweren Hammer nach dem Jungen warf und ihn so unglücklich traf, daß er einen schweren doppelten Schädelbruch erlitt und noch Verletzungen im Gesicht davontrug.

Schbach. — Der Gesamtschaden, den die Gemeinde durch das schwere Hagelwetter erlitten hat, das am Anfang Juni hier niederkam,

wird von der Weissenburger Zeitung auf 100,000 Mark geschätzt.

Baden.

Adelsheim. — In Ruchsen wurde der Landwirth Knittel beim Füttern von jungen Pferden derart geschlagen, daß er seinen Verletzungen erlag.

Bröhlingen. — Mehrere Anaben badeten oberhalb der Commonischen Sägemühle. Dabei sank der 13 Jahre alte Robert Schuder von hier plötzlich unter und ertrank.

Bühl. — In Lauf stürzte die 60-jährige Ehefrau B. Lang beim Waserschöpfen in den Brunnenschacht und ertrank.

Engl. Tennenbronn. — Nach viermaligem Wahlgang wurde der bisherige Bürgermeister Weißer wiedergewählt.

Freie Städte.

Hamburg. — Im Margarineprozeß wurde nach zehntägiger Verhandlung das Urtheil verkündet. Es lautet gegen den Angeklagten J. S. Mohr wegen fahrlässiger Körperverletzung in Verbindung mit fahrlässiger Nahrungsmittelfälschung auf 7000 Mark Geldstrafe bezw. 70 Tage Gefängnis.

Luxemburg.

Düdelingen. — Es brach aus bisher unaufgeklärter Ursache Feuer in den Gebäulichkeiten des Schreinermeisters Joh. Peter Kuhne aus Wohnhaus und Scheune sammt den Futtervorräthen wurden zerstört.

Ulfelingen. — Es brach ein Schuppenfeuer in dem Anwesen des Landwirths Leistenberg aus. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß gegen 11 Uhr Wohnhaus und Stallungen verloren gingen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Wiener Geigenkünstler Joseph Fiedler hat mit seiner Frau in seiner Villa Mals Selbstmord verübt. Das Motiv zur That ist ein unheilbares Leiden.

Baden. — Im Glashaufe der Villa der Generaldirektorin v. Wenzel hat sich der als Wahlagitator bekannte August Schögl erhängt. Der 51jährige Mann betätigte sich noch bei den letzten Reichstagswahlen. Das Motiv der That dürfte Kränkung über einen unheilbar scheinenden Armbruch sein.

Effegg. — Die Schauspielerin Remens gegenwärtig Mitglied der hier gastirenden Wiener Operettengesellschaft „Parisiana“, hat sich mittels Morphium zu vergiften versucht. Das Mädchen, das aus einer vornehmen ungarischen Familie stammt, geriet in letzter Zeit in große Noth.

Gmunden. — Der Hofjagtleiter Hofrath Leo v. Tiz ist in Gense gestorben. Hofrath v. Tiz begleitete seit vielen Jahren den Kaiser bei seinen Jagden im Salzammergut und erfreute sich des besonderen Wohlwollens des Monarchen, der ihm vor zwei Jahren den Titel verlieh.

Schwetz.

Bern. — Herrn Regierungsrath v. Wattenwyl wird seinem Gesuche entsprechend die Entlassung aus der Ausschusskommission in der Centralanstalt unter Verbantung der geleisteten Dienste bewilligt.

Carau. — Zum Präsidenten des Bezirksgerichts wurde gewählt Dr. Ernst, zu Bezirksrichtern Graf und Gisler, letzterer ist Sozialdemokrat.

Ugite. — Der Landwirth August Tille wurde durch einen Baum, den er fällte, zu Tode gedrückt.

Weinfelden. — In Oberluttwil bei Wängi wurden dem Landwirth Konrad Sprenger etwa 2450 Francs und verschiedene Schmucksachen gestohlen.

Sitten. — Das dritte Opfer der am 25. Februar niedergegangenen sogenannten roten Lawine bei Goppenstein ist nunmehr auch aufgefunden worden. Es ist der 31jährige italienische Arbeiter Umberto Merighi.

Die Deutsche Hausfrau.

Als willkommene Erinnerung an Deutschlands Fluren, deutschen Laut und deutsche Sitte grüßt uns das August-Fest der „Deutschen Hausfrau“, dieses stets gleich gern gesehene Festes, dem es vorbehalten geblieben ist, die deutsche Frau, den deutschen Familienvater auf amerikanischem Boden völlig mit der neuen Heimath auszuföhnen. Nur „wen schätzlicher Drang nach den Wundern der Fremde hinaustrieb, lernt in der Fremde — wie bald — innigstes Heimathsgelübte.“ So sang einst Emanuel Geibel, und der Winter des Mißvergnügens fällt von uns ab, wenn uns heute die in jeder Zeile echt deutschen Geist und deutsches Wesen athmende „Hausfrau“ daran mahnt, in treuem Gedenken die Erinnerung an die alte Heimath festzuhalten.

Fesselnd und interessant, wie stets, ist auch das neue Heft gehalten, das zunächst in stimmungsvollen Versen vom Karl E. Lorenz, einem Deutsch-Amerikaner, „Schatten der Erinnerung“ an uns vorbeiziehen läßt. Die

reizende kleine Reisegeschichte „Wenn man's nicht hat“ von Eva Treu wird zu Ende geführt, und die Schilderung eines gefährlichen Erlebnisses in den forstlichen Wäldern trägt der Hofschach Rechnung, daß der August einer der beliebtesten Reiseumonate ist. Ein erschütterndes Bild aus dem Leben malt Martha Zoepflig in ihrer „Geschichte einer Geizigen“, die das tragische Geschick einer armen deutschen Einwanderin wiedergibt. Eine fesselnde Klauerei über Ring und Trauring in Vergangenheit und Gegenwart wird bei jeder Leserin dankbare Aufnahme finden, ebenso eine kurze, von glühendem Humor getragene Visite bei den farbigen Frauen der deutschen Kolonien. An die Hausfrau und Mutter wendet sich eine eingehende Betrachtung über die Gemüthe und Kräfte, die in der modernen Küche zu Heilzwecken Verwendung finden können, und auch eine Reihe erprobter Rathschläge zur Bekämpfung des Summer Complaint unserer Kinderwelt wird sehr willkommen sein. Die reichhaltige illustrative Ausstattung hält sich in dem gewohnten vornehmen Rahmen; durch die Einschaltung einer Notenbeilage dürfte dieses Heft eines besonders freudigen Empfanges bei der Leserschaft sicher sein. Die innige und zu Herzen gehende Melodie des bekannten Volksliedes „Mein Himmel auf der Erde“ wird ja in jedem deutschen Hause gern gesungen. In der überaus interessanten illustrierten Chronik der Zeit wird den aktuellen Tagesereignissen Rechnung getragen.

Der praktische Frauentheil zeichnet sich durch die Wiedergabe der neuesten Verleer-Muster aus, die an aparter Kleidbarkeit, leichter Ausführung und gefälliger Einfachheit nicht übertroffen werden können. Zweifelsohne wird jede Leserin von den billigen Schnittmustern gern Gebrauch machen. Eine Fülle von Proben aus dem Handarbeitskorz wird die Hausfrau ebenso fesseln wie die praktischen Hinweise für Küche und Keller und Haus und Garten. Auch ein ernstes Wort über das Verhältnis der Mutter zur heranwachsenden Tochter rednet auf verständnisvollen Wiberhall.

Selten wohl wird zwischen Redaction und Leserschaft einer Zeitschrift ein herzlicherer Verhältnis herrschen, als es bei der Deutschen Hausfrau der Fall ist. Der reichhaltige Briefkasten bietet jeder Leserin die Möglichkeit, ihr von den Kammernissen des harten Werktags bedrücktes Herz auszusprechen und verständigen Rath und Zuspruch zu finden; daneben ist er aber auch ein Schatzkästlein für alle möglichen häuslichen Fragen. Der geringe Abonnementspreis von jährlich nur \$1. — stempelt die „Deutsche Hausfrau“ zum unentbehrlichen Freunde für jede deutschamerikanische Familie.

Don Juan: „Glauben Sie mir, mein Fräulein; ich trage Ihr süßes Bild schon seit Monaten im Herzen.“
Fräulein: — „So, so; welche Nummer hat es denn im Katalog?“

Marquis (erzählt von seiner Abenteuer): „Da stand ich, ein furchtbarer Abgrund gähnte zu meinen Füßen.“
Bismarck (unterbrechend): „Gähnte der schon, ehe Sie kamen, oder fing er erst an, als Sie dort anlangten?“

Großhain.

Den Gipfel der Schnelligkeit haben wohl die amerikanischen Zeitungen erreicht. Viel da neulich ein New Yorker Multimilliardär aus einem Fenster des siebenstöckigsten Stadtwertes, und als er am Fenster des dritten Stadtwertes vorbeifuhr, erblickte er schon jemand mit der — Extrausgabe

Don Juan: „Glauben Sie mir, mein Fräulein; ich trage Ihr süßes Bild schon seit Monaten im Herzen.“
Fräulein: — „So, so; welche Nummer hat es denn im Katalog?“

Marquis (erzählt von seiner Abenteuer): „Da stand ich, ein furchtbarer Abgrund gähnte zu meinen Füßen.“
Bismarck (unterbrechend): „Gähnte der schon, ehe Sie kamen, oder fing er erst an, als Sie dort anlangten?“

Großhain.

Den Gipfel der Schnelligkeit haben wohl die amerikanischen Zeitungen erreicht. Viel da neulich ein New Yorker Multimilliardär aus einem Fenster des siebenstöckigsten Stadtwertes, und als er am Fenster des dritten Stadtwertes vorbeifuhr, erblickte er schon jemand mit der — Extrausgabe

Don Juan: „Glauben Sie mir, mein Fräulein; ich trage Ihr süßes Bild schon seit Monaten im Herzen.“
Fräulein: — „So, so; welche Nummer hat es denn im Katalog?“

Marquis (erzählt von seiner Abenteuer): „Da stand ich, ein furchtbarer Abgrund gähnte zu meinen Füßen.“
Bismarck (unterbrechend): „Gähnte der schon, ehe Sie kamen, oder fing er erst an, als Sie dort anlangten?“

Großhain.

Den Gipfel der Schnelligkeit haben wohl die amerikanischen Zeitungen erreicht. Viel da neulich ein New Yorker Multimilliardär aus einem Fenster des siebenstöckigsten Stadtwertes, und als er am Fenster des dritten Stadtwertes vorbeifuhr, erblickte er schon jemand mit der — Extrausgabe

Don Juan: „Glauben Sie mir, mein Fräulein; ich trage Ihr süßes Bild schon seit Monaten im Herzen.“
Fräulein: — „So, so; welche Nummer hat es denn im Katalog?“

Marquis (erzählt von seiner Abenteuer): „Da stand ich, ein furchtbarer Abgrund gähnte zu meinen Füßen.“
Bismarck (unterbrechend): „Gähnte der schon, ehe Sie kamen, oder fing er erst an, als Sie dort anlangten?“

Großhain.

Den Gipfel der Schnelligkeit haben wohl die amerikanischen Zeitungen erreicht. Viel da neulich ein New Yorker Multimilliardär aus einem Fenster des siebenstöckigsten Stadtwertes, und als er am Fenster des dritten Stadtwertes vorbeifuhr, erblickte er schon jemand mit der — Extrausgabe

